



Hochbaulicher Realisierungswettbewerb „Neubau Stadtarchiv Baden-Baden“
Stadt Baden-Baden | GSE Baden-Baden

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN



18.07.2023

Ausloberin

Stadt Baden-Baden
vertreten durch Ersten Bürgermeister Alexander Uhlig
Marktplatz 2 | 76530 Baden-Baden

Projektleitung: GSE Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH
vertreten durch Herrn Roland Graf, Dipl. Ing. Architekt
Pariser Ring 37 | 76532 Baden-Baden

Verfahrensbetreuung

Architekturbüro Thiele
Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
Engesserstraße 4a | 79108 Freiburg
wettbewerb@architekturbuero-thiele.de

EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO): Die Vergabesteuerung gewährt definierten, verantwortlichen Personen Zugriff auf die in der Datenschutzordnung vorgesehene Verarbeitung personenbezogener Daten. Diese Daten sind den Verantwortlichen nur in dem für ihre Arbeit notwendigem Umfang zugänglich. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt. Sie sind sicher und verschlüsselt gespeichert bzw. verschlossen gelagert und lediglich von befugten Personen einzusehen. Es werden keinerlei Daten an Dritte weitergegeben, sofern dies nicht für die Abwicklung des Verfahrens notwendig ist.

Redaktioneller Hinweis zur Gleichbehandlung: In Anlehnung an das Merkblatt M 19 des Bundesverwaltungsamtes berücksichtigen die Formulierungen des Textes die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern. Dem dort formulierten Grundsatz folgend, dass eine sprachliche Gleichbehandlung nicht zu Lasten der Verständlichkeit und Lesbarkeit von Texten gehen darf, ist, wenn notwendig, die Form des generischen Maskulinums (maskuline Personenbezeichnung, die weibliche und männliche Personen in der Bedeutung vereinen) geschlechtsneutral verwendet.

Quelle Luftbild: Baden-Baden

AZ: 1929_2023-07-18_WB Stadtarchiv Baden-Baden_Kurzbeschreibung.docx

1 Allgemeines

Der Durchführung dieses Wettbewerbs liegen die Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013 in der Fassung vom 31.01.2013 mit dem Einführungserlass des Landes Baden-Württemberg vom 27.03.2013 zugrunde, soweit in der Auslobung nicht ausdrücklich Anderes festgelegt ist. Die Auslobung ist für die Ausloberin, die Teilnehmer sowie alle anderen am Wettbewerb Beteiligten verbindlich.

An der Vorbereitung und Auslobung dieses Wettbewerbs hat die Architektenkammer Baden-Württemberg beratend mitgewirkt. Der Wettbewerb ist dort unter der Nummer **2023 – 3 – 13** registriert.

2 Ausloberin

Stadt Baden-Baden
vertreten durch den Ersten Bürgermeister Alexander Uhlig
Marktplatz 2 | 76530 Baden-Baden

Projektleitung: GSE Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH
vertreten durch Herrn Roland Graf, Dipl. Ing. Architekt
Pariser Ring 37 | 76532 Baden-Baden

3 Verfahrensbetreuung

Architekturbüro Thiele
Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
Engesserstraße 4a | 79108 Freiburg
Telefon 0761 / 120 21 - 0 | Fax 0761 / 120 21 - 20
E-Mail: wettbewerb@architekturbuero-thiele.de /
Website (Wettbewerbe Teilnahmebereich): <https://wettbewerb.architekturbuero-thiele.de/>

4 Anlass, Ziel und Gegenstand des Wettbewerbs

Die Stadt Baden-Baden plant einen Neubau des Stadtarchivs mit Historischer Sammlung. Das Archiv umfasst die dokumentierte Überlieferung zur Geschichte der Stadt von 1467 bis heute. Die Historische Sammlung ist das „Archiv der Dinge“, das von Vorgeschichte bis heute reicht. Das Archivgut ist bisher in einem Gebäudekomplex in der Innenstadt untergebracht, der aber heutigen Anforderungen an Brandschutz und Raumklima nicht mehr genügt.

Um die bestmögliche architektonische, städtebauliche und wirtschaftliche sowie energetische Lösung für den Neubau zu erreichen, hat sich die Stadt Baden-Baden für die Durchführung eines hochbaulichen Realisierungswettbewerbes entschieden.

5 Art, Verfahren, Zulassungsbereich, Sprache

- Der Wettbewerb wird als nicht offener Realisierungswettbewerb ausgeschrieben. Zur Begrenzung der Teilnehmerzahl auf insgesamt etwa 20 Teilnehmer wird ein vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren mit Losverfahren durchgeführt. Es werden 6 Teilnehmer vorab benannt.
- Der Wettbewerb wird im einphasigen Verfahren durchgeführt.
- Der Wettbewerb wird als Realisierungswettbewerb durchgeführt. Eine Vergabe eines Planungsauftrags wird zugesagt.
- Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des europäischen Wirtschaftsraums EWR sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA.
- Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

6 Teilnehmer

6.1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen.

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung die Berufsbezeichnung

„Architektin / Architekt“

zu führen. Ist in dem Herkunftsstaat des Bewerbers die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der Richtlinie 2005/36/EG und 2013/55 EU – „Berufsanerkennungsrichtlinie“ – gewährleistet ist.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der anstehenden Planungsaufgabe entsprechen, und wenn der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person und der Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

Bewerbergemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft teilnahmeberechtigt ist.

Mehrfachbewerbungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern von Bewerbergemeinschaften können zum Ausschluss der Beteiligten führen.

Für Teilnahmehindernisse gilt § 4 (2) RPW entsprechend.

Sachverständige, Fachplaner oder andere Berater müssen nicht teilnahmeberechtigt sein, wenn sie keine Planungsleistungen erbringen, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen und wenn sie überwiegend und ständig auf ihrem Fachgebiet tätig sind.

6.2 Auswahl der Teilnehmer

6.2.1 Grundsätze

Zur Überprüfung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit der Bewerber, insbesondere ihrer Eignung und Kompetenz für die Wettbewerbsaufgabe, werden eindeutige und nichtdiskriminierende Kriterien festgelegt. Dabei wird differenziert zwischen formalen Kriterien für die Zulassung zum Auswahlverfahren und inhaltlichen Kriterien zur Beurteilung der Eignung im Auswahlverfahren. Zur Gewährleistung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert.

Zum Bewerbungsverfahren wird nur zugelassen, wer das Formular der Bewerbererklärung fristgerecht beim Wettbewerbsbetreuer eingereicht hat. Bewerbungsunterlagen, die über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgegeben.

6.2.2 Zulassung

Bewerber, die zur Auswahl zugelassen werden wollen, müssen den formalen Kriterien – Zulassungskriterien – ausnahmslos genügen. Sie belegen dies auf der von der Ausloberin vorgegebenen Bewerbererklärung und mit weiteren Nachweisen, die für die Zulassung zur Auswahl gefordert sind.

Zulassungskriterien:

- Fristgerechte Abgabe der Bewerbererklärung (online über Website der Verfahrensbetreuung)
- Nachweis der geforderten beruflichen Qualifikation (z. B. durch Kopie des Mitgliedsausweises einer Architektenkammer oder der Eintragungsurkunde als Architekt, etc. Dokument ist hochzuladen)
- Bestätigung der Führung eines eigenen Architekturbüros, alt. der Gründung eines eigenen Architekturbüros im Falle einer Beauftragung (Angaben online über Bewerbererklärung)
- Eigenerklärung zur Verknüpfung mit anderen Unternehmen (Angaben online über Bewerberklärung)

Bewerber qualifizieren sich durch die Erfüllung der formalen Kriterien – Zulassungskriterien – für die qualitative Auswahl.

6.2.3 Auswahl

Den Nachweis der fachlichen Eignung und Kompetenz erbringen die Bewerber durch den Nachweis von Referenzprojekten.

Anhand von Angaben im Online-Formular der Bewerbererklärung, ergänzt durch ein Projektfoto (optional auch eines Projektblatts), legen die Bewerber dar, inwieweit sie den Auswahlkriterien nach Pkt. 6.2.4 genügen.

6.2.4 Konzept Auswahlkriterien

Nr.	Referenz	Punkte
A	Kategorie A: Gebäudeplanung	
A1	<p>Referenzprojekt „Neubau oder Umbau/Sanierung Gebäude mit Archivflächen“ → vergleichbares Projekt Gebäudeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 34 HOAI 1 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Anteil Lager- und /oder Archivflächen für Akten, Archivalien oder ähnliches mit Anforderungen an Klimatisierung bzw. Temperierung mind. 200 m² Nutzfläche • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 1,0 Mio. netto • Angabe BGF: mind. 500 m² • Übergabe Gebäude an den Nutzer (Abschluss LPH 8) vom 1.1.2013 bis 30.06.2023 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	<p>1 Projekt: 4 Punkte 2 Projekte: 8 Punkte (max. 8 Punkte)</p>
A2	<p>Referenzprojekt „Neubau oder Umbau/Sanierung allgemein mit öffentlichem Auftraggeber“ - Gebäudeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 34 HOAI 1 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 1,0 Mio. netto • Angabe BGF: mind. 500 m² • Übergabe Gebäude an den Nutzer (Abschluss LPH 8) vom 1.1.2013 bis 30.06.2023 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	<p>1 Projekt: 3 Punkte 2 Projekte: 6 Punkte (max. 6 Punkte)</p>

A3	Referenzprojekt „Neubau oder Umbau/Sanierung allgemein - Nichtwohngebäude“ Gebäudeplanung <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 34 HOAI 1 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 1,0 Mio. netto • Angabe BGF: mind. 500 m² • Übergabe Gebäude an den Nutzer (Abschluss LPH 8) vom 1.1.2013 bis 30.06.2023 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 2 Punkte 2 Projekte: 4 Punkte (max. 4 Punkte)
B	Kategorie B: sonstige	
B1	Referenzprojekt „Wettbewerbserfolg“ - Gebäudeplanung <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines Projekt • möglich ist eine Mehrfachnennung der Referenzprojekte der Kategorie A und B • Zeitraum Wettbewerbserfolg: vom 1.1.2013 bis 30.06.2023 	1 Projekt: 1 Punkt 2 Projekte: 2 Punkte (max. 2 Punkte)
B2	Referenzprojekt „ausgezeichnetes, realisiertes Projekt“ - Gebäudeplanung <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines Projekt • möglich ist eine Mehrfachnennung der Referenzprojekte der Kategorie A und B • Zeitraum Auszeichnung: vom 1.1.2013 bis 30.06.2023 	1 Projekt: 1 Punkt 2 Projekte: 2 Punkte (max. 2 Punkte)

Eine Mehrfachnennung von Referenzprojekten ist innerhalb der Kategorie A (Referenzprojekte A1 – A3) nicht möglich.

Zur Anerkennung als Referenzprojekt muss das Projekt jeweils alle geforderten Kriterien erfüllen. Wird ein Kriterium nicht erfüllt, kann das Projekt nicht als Referenzprojekt anerkannt werden. Eine Abstufung der Punktervergabe je nach Umfang der erfüllten Einzelkriterien erfolgt nicht.

Die Darstellung des Referenzprojekts mit den vollständigen Angaben zu allen o. g. Kriterien erfolgt über das Online-Formular der Bewerbererklärung. Hier sind als Eigenerklärung alle geforderten Einzelkriterien des jeweiligen Referenzprojekts anzugeben und ein Projektfoto hochzuladen. Alternativ zum Projektfoto kann auch ein Projektblatt eingereicht werden, Vorgaben zu Format oder Inhalt des Projektblatts bestehen nicht.

Mit Einreichung der Referenzprojekte durch Absenden des Online-Formulars der Bewerbererklärung wird die Einhaltung der o. g. Voraussetzungen bestätigt.

Es können auch Referenzprojekte, die als verantwortlicher Projektleiter für ein anderes Büro bearbeitet wurden, eingereicht werden.

Zum optimalen Nachweis der Leistungsfähigkeit wird empfohlen, gegebenenfalls eine Bewerber- oder Bietergemeinschaft zu bilden. Auf die Möglichkeit der Eignungsleihe wird ausdrücklich hingewiesen.

6.2.5 Qualifizierung zur Teilnahme

Qualifiziert sind die Teilnehmer, die mindestens 8 Punkte durch Referenzprojekte der Kategorien A und B nachweisen können.

Die geforderte Mindestpunktzahl kann auch nur durch Referenzprojekte der Kategorie A erreicht werden, es sind nicht zwingend Referenzprojekte der Kategorie B nachzuweisen.

Aus den Bewerbern werden etwa 14 Teilnehmer ausgewählt. Qualifizieren sich mehr als 14 Teilnehmer, entscheidet das Los. Zusätzlich dazu werden zwei potenzielle Nachrücker ebenfalls durch das Los bestimmt.

Die Losziehung erfolgt unter Aufsicht einer von der Ausloberin benannten, unabhängigen Stelle.

6.3 Vorab ausgewählte Teilnehmer

Die Ausloberin hat folgende Teilnehmer vorab ausgewählt, Aufstellung alphabetisch geordnet:

- Bez + Kock Architekten, Stuttgart
- Peter W. Schmidt, Pforzheim / Berlin
- Scheidt Kasprusch Architekten, Berlin
- Schmucker und Partner, Mannheim
- Wächter + Wächter, Darmstadt
- Wilhelm und Hovenbizer, Lörrach

7 Anonymität

Die Durchführung des Realisierungswettbewerbs erfolgt im anonymen Verfahren, die Verfasser/-innen der Wettbewerbsarbeiten bleiben bis zum Abschluss der Preisgerichtssitzung anonym.

8 Leistungen

- Lageplan im Maßstab 1:500:
- Ausarbeitung Gebäudekonzept im Maßstab 1:200
- Aussagen zum baulichen Brandschutz und Rettungswegekonzept, z. B. als Piktogramm
- Fassadenausschnitt mit Detailschnitt im Maßstab 1:50 mit grundsätzlichen Aussagen zur vorgesehenen Materialität und Konstruktion der Außenhülle.
- Flächenberechnung auf vorgegebenem Formblatt (zusätzlich als Excel-Datei)
- Freie Darstellung zum Architekturkonzept und zur architektonischen Qualität: Darstellung der Atmosphäre, des „Esprits“ des Gebäudes als skizzenhafte und schematische Darstellungen z.B. Perspektiven zur Darstellung der Baukörperdimensionierung oder der räumlichen Qualitäten auf den Plänen; die ergänzenden Plandarstellungen sind nur in skizzenhafter Form, z.B. als Piktogramme, Handskizzen o.Ä., zulässig

- Textliche Erläuterungen auf den Plänen:
- Erläuterungsbericht: max. 2 DIN A4-Seiten
- Das Umgebungsmodell wird den Teilnehmern per Transportunternehmen gestellt.

9 Preisgericht, Sachverständige, Vorprüfer, Gäste

9.1 Fachpreisrichter/-innen - angefragt

- Friedrich Bär, Dipl.-Ing., Freier Architekt, Nürnberg
- Dea Ecker, Dipl.-Ing., Freie Architektin, Heidelberg
- Joel Harris, Dipl.-Ing., Freier Architekt, Stuttgart
- Prof. Jean Heemskerk, Mannheim
- Bärbel Hoffmann, Dipl.-Ing., Freie Architektin, Stuttgart

9.2 Stellvertretende Fachpreisrichter/-innen

- Uwe Bellm, Dipl.-Ing., Freier Architekt, Heidelberg
- Gabriele Harder, Dipl.-Ing., Freie Architektin, Stuttgart

9.3 Sachpreisrichter/-innen

- Alexander Uhlig, Erster Bürgermeister der Stadt Baden-Baden
- Barbara Nießen, Mitglied der B90 /Grüne-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Baden-Baden
- Klaus Bloedt-Werner, Mitglied der CDU-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Baden-Baden
- Wolfgang Niedermeyer, Mitglied der FBB-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Baden-Baden

9.4 Stellvertretende Sachpreisrichter/-innen

- Werner Schmoll, Mitglied der SPD-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Baden-Baden
- René Lohs, Mitglied der FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Baden-Baden
- Martin Kühne, Mitglied der AfD-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Baden-Baden

9.5 Sachverständige/Gäste

- Heike Kronenwett, Leiterin Museum und Archiv
- Dagmar Rumpf, stellv. Leiterin Museum und Archiv
- Prof. Dr. Mario Glauert, Honorarprofessor für Bestandserhaltung und Archivmanagement, Potsdam
- Thomas Schwarz, Leiter FB Planen und Bauen der Stadt Baden-Baden
- Martin Fischer, Fachgebiet Stadtplanung der Stadt Baden-Baden
- Martin Brunsing, Leiter Fachgebiet Park und Garten der Stadt Baden-Baden
- David Wurz, Fachgebiet Bauordnung der Stadt Baden-Baden

- Björn Käckell, Fachgebiet Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Baden-Baden
- Markus Börsig, Geschäftsführer EG Cité
- Alexander Wieland, Geschäftsführer GSE Baden-Baden mbH
- Roland Graf, Projektleiter GSE Baden-Baden mbH

Die Ausloberin behält sich vor, weitere Sachverständige/Gäste zu benennen.

10 Beurteilungskriterien

Das Preisgericht wird bei der Bewertung und Beurteilung der Beiträge des Einladungs- und Realisierungswettbewerbs die folgenden Kriterien anwenden:

- Städtebauliches und architektonisches Konzept
 - Qualität des städtebaulichen und freiräumlichen Konzepts
 - Qualität des architektonischen und gestalterischen Konzepts
- Nutzungskonzept und Funktionalität
- Freianlagenkonzept: Qualität und Funktionalität
- Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit
- Baukonstruktion und Materialität

11 Prämierung

Die Ausloberin stellt für Preise und Anerkennungen einen Betrag von 50.000 € (netto) zur Verfügung. Folgende Aufteilung des Betrags ist vorgesehen:

1. Preis	17.000,- €
2. Preis	13.000,- €
3. Preis	11.000,- €
4. Preis	9.000,- €

Das Preisgericht kann, wenn es dies einstimmig beschließt, die Aufteilung der Preise sowie die Aufteilung des Gesamtbetrags ändern.

12 Beauftragung

Die Ausloberin wird bei Umsetzung des Projekts unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts einen der Preisträger mit den weiteren Planungsleistungen (mindestens Ausarbeitung der Leistungsphasen 1 bis 5 § 34 HOAI / Gebäudeplanung beauftragen, sofern kein wichtiger Grund der Beauftragung entgegensteht.

Die Ausloberin wird nach § 76 VgV mit allen Preisträgern über den Auftrag verhandeln. Folgende Auftragskriterien und deren Gewichtung sind vorgesehen:

<u>Auftragskriterium</u>	<u>Gewichtung</u>
Wettbewerbsergebnis	50
Umsetzungsstrategie des Bieters / Projektorganisation	40
Honorar	10

13 Termine

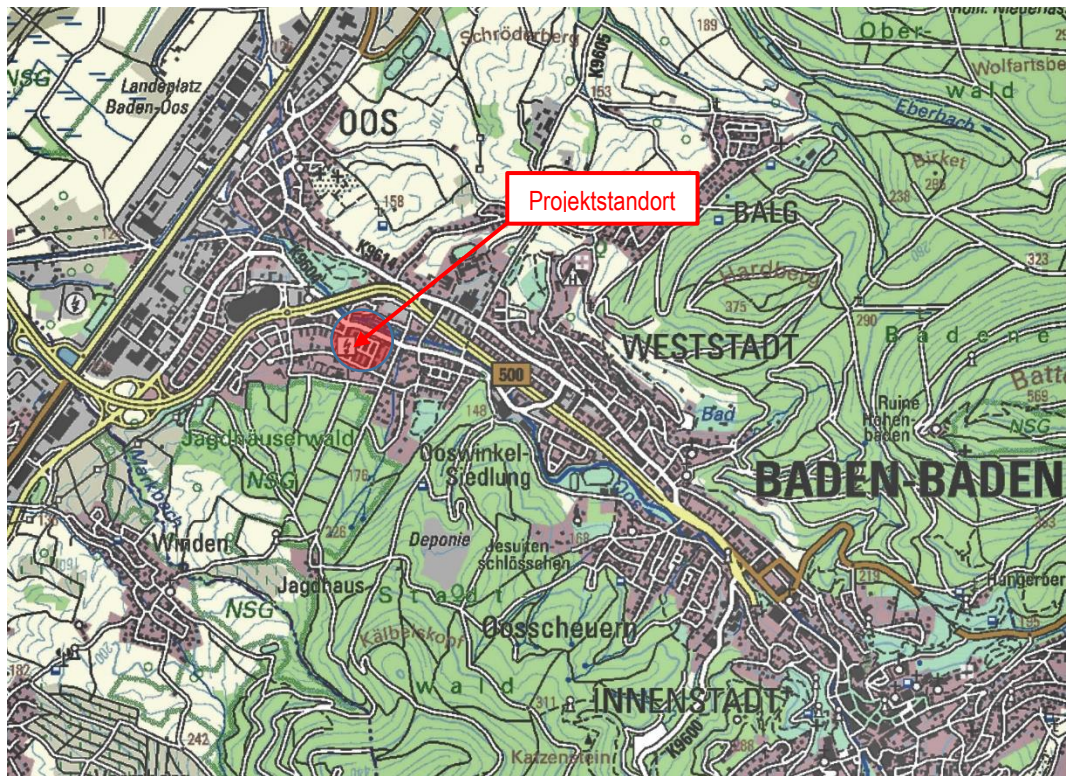
Preisrichtervorbesprechung - Videokonferenz	06.07.2023
Tag der Bekanntmachung	14.07.2023
Ende der Bewerbungsfrist	28.08.2023, 16:00 Uhr
Ausgabe Auslobungsunterlagen	05.09.2023
Kolloquium (wenn von mehr als 1/3 der Teilnehmer gefordert)	26.09.2023
Rückfragen (schriftlich, vorzugsweise über Website) bis	27.09.2023
Rückfragenbeantwortung bis	29.09.2023
Abgabe der Arbeiten digital (Submissionstermin 1)	27.10.2023, 16:00 Uhr
Abgabe Verfassererklärung, Modell und Präsentationspläne (Submissionstermin 2)	03.11.2023, 16:00 Uhr
Preisgerichtssitzung:	voraus. 17.11.2023

14 Modalitäten der Abgabe

Die vollständigen Unterlagen müssen unter Einhaltung des 1. Submissionstermins am 27.10.2023 bis 16:00 Uhr in digitaler Form eingereicht werden.

Die Verfassererklärung/-karte ist in Papierform per Post / persönlicher Abgabe zusammen mit dem Modell beim Architekturbüro Thiele, Freiburg einzureichen. Zusätzlich ist den Teilnehmern freigestellt, eine Ausfertigung der Präsentationspläne in Papierform einzureichen. Es gilt der 2. Submissionstermin am 03.11.2023 bis 16:00 Uhr.

15 Lage Planungsgebiet



Übersichtsplan: Quelle: LUBW

Das Planungsgebiet liegt im Stadtteil Oos des Stadtkreises Baden-Baden westlich des Stadtzentrums von Baden-Baden, hier innerhalb der „Cité“. Die Cité in Baden-Baden ist ein ehemaliges französisches Kasernen- und Militärsiedlungsgelände, das seit dem Abzug der französischen Streitkräfte aus Deutschland 1999 zu einem neuen Stadtviertel umgenutzt wird.

16 Planungsgebiet

Das Planungsgebiet erstreckt sich zwischen der Breisgaustraße im Süden und dem Erschließungsstich der Sundgaustraße im Norden mit angrenzender Wohnbebauung.



Luftbild: Quelle: GSE

17 Zusammenfassung Aufgabenstellung

1892 wurden in Baden-Baden die „Stadtgeschichtlichen Sammlungen“ gegründet, heute als Stadtmuseum und Stadtarchiv bezeichnet. Das momentan im Baldreit in der Innenstadt von Baden-Baden befindliche Archiv umfasst die dokumentierte Überlieferung zur Geschichte der Stadt von 1467 bis heute. Das Gros des Archivbestands bilden Unterlagen der Verwaltung, die sowohl aufgrund von Rechts- und Verwaltungsvorschriften als auch des historischen Wertes der Akten aufbewahrt werden. Das Archiv gewährleistet damit die Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen, Handlungen und Abläufen und leistet so einen grundlegenden Beitrag zur Rechtssicherheit in unserer Gesellschaft.

Das Raumprogramm umfasst eine Nettogrundfläche von etwa 1.950 m², die sich neben dem Hauptanteil an Archiv- und Lagerflächen aus einem Verwaltungsbereich und einem untergeordneten, der Öffentlichkeit zugänglichen Bereich zusammensetzt. Dazu kommen die erforderlichen Nebenflächen.

Kostenrahmen: gemäß vorläufiger Grobkostenermittlung ergibt sich ein Kostenrahmen von etwa 6,4 Mio Euro Brutto (Kostengruppe 300, 400 und 500)